

15) München 30. Aug 1911

1.°

Der Christus gab bekanntlich Unterweisungen  
nach seinem Tode in einem bestimmten  
Ort dem Zweck gebildeten Geistlichen,  
und es war derselbe Leib, der von  
Paulus geschaut wurde und der zu  
diesem Ziel zusammengezogen wurde.

Diesen selben Leib werden wir noch in  
diesem Jahrhundert in der Aetherwelt  
schauen können. Der physische Leib,  
der in das Grab gelegt wurde, demate-  
rialisierte sich soweit, dass er sich  
über die ganze Erde verbreitete, und  
daher würde kein Leib in dem Grab  
gefunden, als man ihn dort suchte.

Der Ätherleib war der  
Aetherleib, der durch den Christus  
so verdichtet werden konnte, dass  
Thomas ihn berühren konnte,  
was ja bei einem gewöhnlichen  
Aetherleib nicht der Fall sein kann.

Dass es ein anderer Leib war  
als der physische, wird im Evangelium  
nicht angedeutet, dadurch, dass



16) Maria Magdalena und Andere  
ihn zunächst nicht wieder erkennen.

Durch Markus und Petrus (Petrus), beide  
Jünger Schüler des Christus nach seiner Auf-  
erstehung würden die Mysterien und  
das Rituale umgestaltet.

---